

**Zeitschrift:** Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen  
**Herausgeber:** Emanzipation  
**Band:** 5 (1979)  
**Heft:** 7

## Sonstiges

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

material anfangs Oktober der Öffentlichkeit vorgestellt werden wird, das unglaublich hohe Ausmass von Frauenmisshandlung klar erwiesen worden.

Wir sind der Meinung, dass die vom Verein für ein Frauenhaus vorgeschlagene Einrichtung nur eine von diversen notwendigen Antworten auf diesen Misstand ist, für den unser Staat mitverantwortlich ist. Aus diesem Grund strebt der Verein eine Unterstützung des Projektes durch die öffentliche Hand wie auch durch Private an.

Das Frauenhaus soll ein Zufluchtsort sein für alle Frauen und deren Kinder, für die ein Verbleiben in ihrer alten Situation eine existentielle physische und psychische Gefährdung darstellt. Im Frauenhaus sollen Frauen arbeiten, die aus ihrer eigenen Betroffenheit und ihrem Engagement in der neuen Frauenbewegung heraus mit den misshandelten Frauen auf der Basis der Solidarität und Selbstbestimmung zusammenarbeiten wollen. Die misshandelten Frauen sollen sich an der Organisation des Hauses beteiligen, um zu gewährleisten, dass dieses sich primär nach ihren speziellen Bedürfnissen richtet.

Wir unternehmen mit dieser Initiativgruppe in Basel einen grossen Schritt hin zur Verwirklichung dieses längst notwendigen Projektes und hoffen auf breite Unterstützung aus allen Bevölkerungsschichten.

Frauenhaus  
Postfach 508  
4002 Basel  
PC 40-85

## ZUERICH

### FRAUENHAUS

Der Verein zum Schutz misshandelter Frauen, Zürich, hat am 1.7.1979 ein 10-Zimmer-Haus übernommen, in welchem misshandelte Frauen und ihre Kinder vorübergehend Schutz und Hilfe finden. Das Haus ist Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nummer: 01 / 60 22 67

Im Frauenhaus arbeitet ein Team von 4 Frauen (je Halbtags-Mitarbeiterinnen); 2 weitere Mitarbeiterinnen sind vorgesehen. Diese Frauen werden von den Frauen aus dem Verein in ehrenamtlicher Arbeiter unterstützt.

Die Beratungsstelle wird im Frauenhaus geführt. Die Mitarbeiterinnen sind unter der vorerwähnten Telefon-Nummer erreichbar. Erst nach langer, äusserst mühseliger Suche, tatkräftig unterstützt von privater Seite, konnte der Verein kurz vor Ablauf des Mietverhältnisses die 4-Zimmer-Notwohnung verlassen und in das 10-Zimmer-Haus übersiedeln. Der Mietzins ist natürlich entsprechend höher. Trotz voraussichtlich bewilligter Subventionierung von Stadt und Kanton Zürich wird der Verein zum Schutz misshandelter Frauen, Zürich, ungefähr die Hälfte des Jahresbudgets selber aufbringen müssen. Wir sind daher weiterhin auf Spenden angewiesen.

In den ersten 5 Monaten suchten 38 Frauen mit 40 Kinder die enge Notwohnung auf. Über weitere 20 Frauen nahmen die Beratungsstelle in Anspruch. Mit der Übernahme dieser grossräumigen Liegenschaft können wir dem Bedürfnis der grossen Anzahl misshandelter Frauen in Zürich und Umgebung eher gerecht werden.

## BERN

### FRAUENGESUNDHEITZENTRUM IN BERN GEPLANT

Wir sind 8-10 Frauen, nicht alle aus medizinischen Berufen, und planen ein Frauengesundheitszentrum in Bern. Alle Frauen der Gruppe beteiligen sich an allem oder wissen wenigstens Bescheid. Keine Frau in der Gruppe hat eine Vorrangstellung, und Verantwortung wollen wir nicht auf andere ab-schieben.

Wir haben Erfahrung mit natürlichen Heil- und Verhütungsmethoden, die zum Teil von Frauen wiederentdeckt und weiterentwickelt wurden. Deshalb wollen wir in diesem Frauengesundheitszentrum natürliche medizinische Methoden fördern: z.B. die Behandlung von Infektionen mit Kräutern, natürliche Verhütungsmethoden, Vorbereitung auf eine natürliche Geburt usw.

Dieses Gesundheitszentrum kann jede Frau aus folgenden Gründen aufsuchen:

- allgemeine gynäkologische Vorsorgeuntersuchung (Krebsabstrich, Brustuntersuchung usw.)
- Verhütung
- Behandlung von vaginalen Infektionen
- Schwangerschaftstests
- Schwangerschaftskontrolle
- Schwangerschaftsturnen
- Vorbereitung auf die Geburt und ev. Hausgeburt (wenn sich eine Hebamme unserer Gruppe anschliesst)
- Gesprächs- und Informationsgruppen über z.B. Verhütung, Sexualität, Wechseljahre

#### Warum ein Frauengesundheitszentrum?

Wir finden die allgemeine gynäkologische Versorgung unbefriedigend. Zum grossen Teil sind unsere Probleme in diesem Bereich nicht mit Medikamenten zu lösen, sondern brauchen Gespräche, gründliche Informationen und Verständnis. Gerade das letztgenannte ist für uns ein Grund, die Gynäkologie wieder mehr in unsere Hände zu nehmen. Gynäkologie hat viel mit gesunden Frauen zu tun! Zudem sind wir in diesem frauenspezifischen Gebiet unmündig. Wir müssen uns von Gynäkologen, Chemie und ähnlichen Institutionen lösen und neue Wege einschlagen. Deshalb möchten wir, dass sich Frauen im Gesundheitszentrum zu Gesprächs- und Arbeitsgruppen finden können und dann auch ausserhalb des Zentrums weiter zusammenbleiben können. So werden Frauen von Fachkräften unabhängiger, indem sie untereinander Erfahrungen austauschen und Wissen weitergeben.

Deshalb suchen wir Leute, die uns finanziell

unterstützen. Unser Postcheckkonto: M. Messerli, Gruppe für ein Frauengesundheitszentrum, 3084 Wabern, PC 30-36824.

Wir beabsichtigen, 1/4-jährlich ein Info herauszugeben, das Interessierte für mindestens Fr. 6.- abonnieren können.

Gruppe für ein  
Frauengesundheitszentrum  
Postfach 1471  
3001 Bern

Lassen Sie sich nicht  
von Ihrer Frau scheiden  
weil sie nicht kochen kann.  
Essen Sie bei uns und  
behalten Sie Ihre Frau als  
HOBBY

Dieser Gratis-Tip stammt aus der Speisekarte des Restaurants „Eintracht“ in Bern.

## beratung

**INFRA Basel**  
Lindenberg 23  
4058 Basel  
Mo 15 - 20h / Mi 9 - 13h

**OFRA Bern**  
Laupenstrasse 5  
3008 Bern / 031 25 25 92  
Mo, Mi, Fr 15 - 18h

**INFRA Bern**  
Mühlemattstrasse 62  
3007 Bern / 031 45 06 16  
Di 16 - 20h / Sa 14 - 17h

**FRAUENBERATUNG Liestal**  
Kulturhaus „Palazzo“  
4410 Liestal / 061 91 96 77  
Di 13 - 17h

**FRAUENZENTRUM Luzern**  
Zürichstrasse 28  
6003 Luzern / 041 36 84 06  
Do 19 - 22h

**OFRA Olten**  
Leberngasse 4  
4600 Olten / 062 32 33 53  
Mi 16 - 18h / Fr 17 - 19h

**INFRA Schaffhausen**  
Neustadt 45  
8200 Schaffhausen / 053 4 80 64  
Di 15 - 18h / Do 18 - 20h

**INFRA Zürich**  
Lavaterstrasse 4  
8000 Zürich / 01 25 81 30  
Di 14.30 - 18.30h